Ausländisches.

Brandenburg.

Blankenfelde. — Rittergutsbesitzer v. Treskow ist wieder zum Amtsvorsteher des hiesigen Amtsbezirks ernannt worden.

Cliestow. — In Anerkennung seiner Pflichttreue wurde unserem früheren Gemeindevorsteher Wilhelm Gebhardt, der sein Amt nach 24jähriger Dienstzeit freiwillig niedergelegt hat, von der Gemeinde ein Lehnstuhl zum Geschenk gemacht.

Cüstrin. — Der in Kietz bei dem Gutsbesitzer Prenzlow beschäftigte Arbeiter Wilhelm Gedofzog wurde auf der Weide von dem Gemeindebullen angefallen und schwer verletzt.

Dechsel. — An Pilzvergiftung verstarb hier die ca. 70 Jahre alte Frau Schönemann. Nach dem Genusse von Pfifferlingen stellte sich heftige Uebelkeit ein.

Egloffstein. — Ein räuberischer Ueberfall wurde auf der Chaussee von zwei fremden Männern an dem Maurerlehrling Albert Gohlke aus Bürgerbruch verübt. Die Männer schleppten den Lehrling in den Wald und ließen ihn geknebelt liegen. Dann nahmen sie das Fahrrad des jungen Menschen an sich und verschwanden.

Frankfurt. — Zum Organisten an der St. Marien- und St. Nikolaikirche, an Stelle des jetzigen Universitäts-Musikdirektors R. E. Zingel in Greifswald, wurde der Lehrer und Organist Offke au Steglitz gewählt.

Fürstenwalde. — Dem Kirchenkassenrendanten, Rentner Friedrich Grasnick zu Fürstenwalde, ist der Königl. Kronenorden vierter Klasse verliehen worden.

Rathenow. — Der ca. 14jährige Schüler Otto Winkelmann wurde hier auf den Wiesen hinter der Rohrweberei erschossen aufgefunden. Nachforschungen haben ergeben, daß es sich um einen Unglücksfall handelte.

Schönfließ. — Beim Einfahren von Getreide verunglückt ist der beim Ackerbürger Lasse beschäftigte Arbeiter Nitz. Während der Fahrt setzte er sich auf die Deichsel der beiden angeketteten Wagen, fiel in der Schmarsendorfer Straße herunter und wurde überfahren, wobei er schwere innere Verletzungen erlitt.

Starkow. — Hier war die ca. 73jährige Frau des Arbeiters Barsch gestorben. Als der Geistliche die Trauerrede hielt, brach plötzlich der hochbetagte Gatte der Verblichenen todt am Grabe zusammen.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. — Vor Kurzem ist hier die Prostituirte Margaretha Krause erwürgt worden. Der Mörder, dessen Spur man bisher nicht gefunden hat, raubte nach der That die wenigen Werthsachen seines Opfers und entkam dann unerkannt. Unter dem Verdacht, den Raubmord verübt zu haben, ist der aus Rußland stammende Matrose Bratz verhaftet worden. Der Ring und das Portemonnaie der Ermordeten wurden bei ihm vorgefunden. Er leugnet hartnäckig die Thäterschaft. Er hat bei der Matrosendivision in Kiel gedient, ist dort jedoch nach dreimonatlicher Dienstzeit als dienstunbrauchbar entlassen worden. Wegen geistiger Minderwerthigkeit war er bereits zweimal in Irrenanstalten untergebracht.

Braunsberg. — Das bedeutend vergrößerte Gebäude der katholischen höheren Mädchenschule mit Lehrerinnenseminar wurde seiner Bestimmung übergeben.

Der Gefangene Kusch aus Auhof sollte aus dem Gefängniß zur Polizei gebracht werden. Kaum hatte der Aufseher die äußere Gefängnißthür geöffnet, so lief der Gefangene davon. Gerichtsassistent Kampowski und der Aufseher holten den Flüchtling ein und brachten ihn wieder ins Gefängniß zurück.

Provinz Westpreußen.

Danzig. — Wegen Unterschlagung wurde der Haudiener Gustav Dreiski verhaftet, der bei der Manufakturwaarenfirma Bukofzer angestellt, aber entlassen war. Nach seiner Entlassung hat er wiederholt an die Firma adressirte Packete von der Post abgeholt und deren Inhalt versilbert.

Czersk. — Zu dem Eisenbahnunfall wird noch gemeldet, daß die Mutter des getödteten Knaben Frau Eva Gordon geb. Golschmann ist; sie führte noch ein fünf- und ein elfjähriges Kind bei sich und befindet sich auf der Reise von Paris nach Tumen in Sibirien, wo der Vater des Kindes Beamter einer französischen Bank ist.

Dirschau. — Zur Zwangsversteigerung gelangt wiederum das auf den Namen des Privatiers G. Dannenberg in Königsberg eingetragene Wohnhaus Bismarckstraße 1, woselbst sich das Cafe Hohenzollern befand. Bei dem vor drei Monaten stattgefundenen Zwangsverkauf brachte es 61,000 Mark, wobei 15,000 Mark Hypotheken ausfielen.

Provinz Pommern.

Stettin. — Vor Kurzem wurde auf dem hiesigen Zentralgüterbahnhof der in den vierziger Jahren stehende Weichensteller August Strich überfahren. Er war mit Weichenschmieren beschäftigt, als ihm ein Rangirzug in den Rücken fuhr. Strich stürzte und wurde sofort zermalmt.

Altdamm. — Als der Eigenthümer Donner aus Giesenthal mit dem Sprengen von Steinen beschäftigt war, sprang ein Stück vom Meißel ab, fiel dem Eigenthümer auf den Arm und durchschlug die Schlagader. Dem Umstande, daß ein in der Nähe beschäftigter Arbeiter die Ader unterband, verdankt Donner sein Leben.

Finkenwalde. — Der 15jährige Sohn des hiesigen Eigenthümers Hintz wurde vermißt. Jetzt fand man die Leiche in der Reglitz schwimmend.

Gollnow. — Ertrunken ist in Münchendorf bei Gollnow der Arbeitersohn Wilhelm Puther, der, vermuthlich infolge eines Krampfanfalles, in den Grenzgraben fiel.

Rummelsburg. — Durch den Hufschlag eines Pferdes getödtet ist in Marienhöhe ein Kind des Arbeiters Robick. Beim Anfahren an einen Getreidestaken des Besitzers Rathke wurde das Kind von einem Pferde so auf den Kopf getreten, daß es sofort starb.

Schivelbein. — Für die hiesige zweite Pfarrstelle, welche durch den Fortgang des Pastors Petzsch frei wird, ist Pastor Heling in Benzlaffshagen gewählt worden.

Provinz Posen.

Posen. — Wie hier bestimmt verlautet, ist die Besetzung des Posener Erzbischofstuhles durch den Geistlichen Rath Reinhold Schirmeisen so gut wie gesichert. Schirmeisen amtirt gegenwärtig als Pfarrer in Beuthen in Oberschlesien. Geboren ist er 1842, am 28. Juni 1866 erhielt er die Weihen.

Bromberg. — Das Reichsgericht verwarf die Revision der vom Schwurgericht zu Bromberg zum Tode verurtheilten 20 Jahre alten Maurertochter Kasimira Chmielewicz aus Hohensalza, die die bei ihren Eltern in Pflege gegebene 2jährige Irene Nowak am 2. Oktober v. J. derartig mißhandelt und mit Füßen getreten hatte, daß das Kind unter ihren Händen gestorben war. Die Geschworenen werden nun ein Gnadengesuch einreichen, was auch der Staatsanwalt unterstützen will.

Gnesen. — Arbeiter haben bei den Kanalisationsarbeiten auf der Dominsel in der Erde Goldducaten im Werthe von 4000 Mark gefunden und sich angeeignet. Polizeilich wurde festgestellt, daß für 700 Mark Münzen an Goldarbeiter und Sammler verkauft worden sind.

Provinz Schlesien.

Breslau. — Vom Gleiwitzer Königlichen Gymnasium wurde der Quartaner Piechowski, der Sohn eines enragirten National-Polen, relegirt, der während eines Klassenausfluges bei einem Hoch auf den Kaiser ostentativ sitzen geblieben war und dem bekannten Preußenliede, „Ich bin ein Preuße", den Text unterlegt hatte, „Ich bin ein Pole" u. s. w.

Beuthen. — Auf dem Bahnhof Cheln wurde dem Rangirer Pyroik bei der Zusammenkuppelung zweier Wagen der Brustkasten gequetscht, was den Tod zur Folge hatte.

Fellhammer. — Auf dem Egmontschachte der Schlesischen Kohlen- und Kokswerke verunglückte der Berghauer Heinrich Klesse aus Gottsberg zu Tode, indem er beim Anbohren eines Schusses von einer Leiter acht Meter tief abstürzte und das Genick brach. Der Verunglückte hinterläßt Frau und Kinder.

Glatz. — Bei einer Radtour, die der Oberpostassistent Bohlmann von hier nach Habelschwerdt unternahm, stürzte er mit dem Rade und erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurz darauf starb.

Glogau. — Das erste Hotel am Orte, das „Deutsche Haus", hat der bisherige Besitzer, S. Ittmann, an den Pächter des städtischen Gartenetablissements „Werterresse" und Oekonom der Kgl. Kriegsschule, Paul Thiemann, für 625,000 Mark verkauft.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. — Vor Kurzem feuerte der Maurer Schön, der mit seiner Frau in Unfrieden lebt, auf sie aus einer Doppelflinte einen Schuß ab, welcher ihr die ganze linke Kopfseite wegriß. Sodann gab er auf sich selbst einen Schuß ab. Beide sind tödtlich verletzt.

Vor Kurzem kam in dem rechten Flügel der neuen Marinestation Sonderburg Feuer aus. Der Brand entstand aller Wahrscheinlichkeit nach durch Unvorsichtigkeit eines Schneiders in der Schneiderstube und zerstörte den Dachstuhl.

Altona. — Der Stadtverordnete Thämer ist im 58. Lebensjahre gestorben. Er bekleidete seit zehn Jahren das Amt eines Stadtverordneten, neun Jahre hindurch war er der Vorsitzende des Altonaer Hafenvereins.

Apenrade. — Vor Kurzem wurde der festgenommene Schneidergeselle Lauritzen einem Verhör unterworfen, in dessen Verlauf festgestellt wurde, daß L. sich zur Zeit des in Hannover begangenen Mordes in dem Dorfe Sont bei Hadersleben aufgehalten habe. L. wurde sofort auf freien Fuß gesetzt, die Waffe wurde einbehalten.

Brunsbüttel. — Der Verkauf des Gasthauses Zur Fähre an den Reichsfiskus für 85,000 M. ist jetzt definitiv abgeschlossen.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Freyburg a. U. — Schwer getroffen ist die Familie des Landwirths Rühlemann. Nachmittags wurde der etwa 20 Jahre alte Sohn Richard, ein kräftiger, blühender Mensch, der im Herbst beim Militär eintreten sollte, auf dem Felde von dem Pferde seines Vaters vor den Leib getreten. Vor kurzer Zeit erst starb ein in der Mitte der 20er Jahre stehender Sohn.

Harzburg. — Beim Gewitter wurde im benachbarten Garlingerode die Ehefrau Röger, die beim Garbenbinden vom Gewitter überrascht wurde, vom Blitze erschlagen.

Keula. — Der Glasermeister Fr. Völlmar wurde begraben, welcher an Blutvergiftung starb, die er sich beim Zerkleinern von Bauholz dadurch zugezogen hatte, daß ihm ein Splitter unter den Nagel eines Daumens drang.

Könnern. — Im benachbarten Lebendorf ging die junge Frau Emma Herrmann mit einem Tragkorb voll Futter auf dem Rücken vor einem Gespann des Gutsbesitzers K. her. Das eine Pferd wollte von dem Futter fressen und riß dabei die Frau zu Boden. Der Wagen ging über sie hinweg. Die Bedauernwerthe, der der Brustkorb zerdrückt wurde, war sofort todt.

Landsberg. — Im benachbarten Düringsdorf passirte ein gräßliches Unglück. Bei dem Gutsbesitzer Adolf Pretzsch ist die Dampfdreschmaschine des Gutsbesitzers Meiling aus Glitzschmar in Betrieb. Ein Arbeiter Namens Schmidt aus Delitzsch kam mit dem linken Fuße in die Trommel, die ihm das Bein bis unter das Knie abriß.

Meuselwitz. — Der Fabrikbesitzer Balduin Heymer, Mitbegründer der großen Eisengießerei Heymer & Pilz, ist hier im Alter von 57 Jahren gestorben.

Mühlhausen. — Der Musketier Bauer vom 32. Infanterie-Regiment erschoß seine Braut Marie Tuchscheer und verwundete sich dann selbst schwer durch einen Schuß in die Lunge. Die That wurde auf vorherige Verabredung zwischen den Liebesleuten begangen.

Rheinland und Westphalen.

Duisburg. — Die erste Ferienstrafkammer verhandelte gegen einen gefährlichen Heirathsschwindler, den Reisenden Werninghaus aus Barmen. Auf eine Heirathsannonce knüpfte er ein Verhältniß mit einem Mädchen aus Frankfurt an. Auf raffinirte Weise wußte er dem Mädchen seine ganzen Ersparnisse in Höhe von 2400 Mark abzuschwindeln. Plötzlich verschwand er und begab sich ins Ausland. Er wurde nach seiner Rückkehr festgenommen, als er gerade einige kleinere Diebstähle ausgeführt hatte. Das Urtheil lautete auf 2 Jahre Gefängniß.

Gelsenkirchen. — In der Milchkuranstalt Schweizerhof hier entstand Großfeuer, das die Heuvorräthe und den Dachstuhl vernichtete. Der Schaden erreicht 10,000 Mark.

Koblenz. — Der Hauptmann Hagemann vom Infanterieregiment Nr. 68 hat sich in der Nacht in Friedrichsfelde bei Wesel, wo das Regiment zur Schießübung weilte, erschossen. Die Ursache dürfte darin zu finden sein, daß Hagemann in einem Gerichtsverfahren eine Aussage gemacht hat, die sich später als unwahr ergeben haben soll. Ein Leutnant desselben Regiments, der auch an der Sache betheiligt war, ist fahnenflüchtig.

Lüdenscheid. — Vor Kurzem hat sich der Zahntechniker Dannenleit mit Arsenik vergiftet. Gegen D. schwebte ein gerichtsliches Verfahren, weil er sich an Frauen, die sich seiner Behandlung anvertrauten, vergangen haben soll. D. war verheirathet.

Oferleb. — Auf Zeche Bondern gerieth der Bergmann Johann Bruzek unter herabstürzende Gesteinsmassen und wurde dabei so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der Mann wurde buchstäblich am Kopf und Rücken zu einer unförmigen Masse zerquetscht.

Saarbrücken. — In Dudweiler ist der 18jährige Maurergehilfe Schreiber todt aufgefunden worden. Die Leiche wies eine schwere Stichwunde in der Herzgegend auf. Unter dem Verdacht der Thäterschaft wurden acht Personen verhaftet und ins Untersuchungsgefängniß gebracht.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Lüneburg. — Der Präsident der Lüneburger Handelskammer, Weitz, erschoß sich in einem Anfall von Schwermuth.

Obernkirchen. — Den Eheleuten Hartmann in Heeßen wurde zu ihrer goldenen Hochzeit eine Prachtbibel aus der Adolf-Herminenstiftung überreicht.

Derbke. — Beim unvorsichtigen Umgehen mit einem Teschin entlud sich dasselbe. Das Geschoß drang dem Schreiber Hacke in den Leib und mußte der Verletzte, da der hingezogene Arzt das Projektil nicht finden konnte, sofort ins Henriettenstift nach Hannover überführt werden.

Hannover. — Der 14jährige Schüler Hoffmann in Westenfeld wurde wegen Todtschlags an einem 7jährigen Knaben von der Strafkammer in Arnsberg zu 6 Jahren 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Braunschweig. — Der von einer auswärtigen Staatsanwaltschaft verfolgte Kaufmann Robert Hansen aus Hamburg kam zu seiner in einer berüchtigten Straße wohnenden Ehefrau. Es kam zu einem Wortwechsel, in dessen Verlauf Hansen einen Revolver zog und auf seine Frau feuerte. Es gelang der Frau jedoch zu entfliehen. Hierauf richtete Hansen den Revolver gegen sich selbst und wurde schwer verletzt in das Krankenhaus gebracht. Er ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

Reden. — Auf dem Schlosse von Reden ist große Freude über die Geburt eines Sohnes des Polizeipräsidenten Grafen von Berg eingekehrt. Graf von Berg hat bekanntlich seine Gemahlin aus dem von Reden'schen Hause.

Mecklenburg.

Schwerin. — Hier verstarb nach kurzer Krankheit im 51. Jahre der Oberlandes-Gerichtsrath Edw. Zarnekow.

Crivitz. — Das Barbier Rode'sche Ehepaar feierte das Fest seiner goldenen Hochzeit und erhielt vom Großherzog mit einem Glückwunschschreiben sein Bildniß in Rahmen.

Neubukow. — Der Erbpächter-Altentheiler Köster aus Russow, der beim Roggenabfahren in der Scheune beschäftigt war, erlitt einen Schlaganfall und stürzte auf die Scheunendiele. Er war sofort todt.

Oldenburg.

Bümmerstedt. — Neulich wurde die Bümmerstedter Mühle, die vor Kurzem aus dem Besitz des Herrn Bölts in den des Herrn Stolle übergegangen war, ein Raub der Flammen. Das Wohnhaus, welches etwas vom Mühlengebäude entfernt liegt, ist vom Feuer nicht beschädigt worden. Es war alles versichert.

Provinz Hessen.

Kassel. — Dem israelitischen Waisenhaus in Kassel ist von dem in Höringhausen verstorbenen Hrn. Lazarus ein Legat von 20,000 Mark zugefallen.

Eschwege. — Herrn Dr. Stern, praktischer Arzt dahier, wurde der Titel Sanitätsrath verliehen.

Hessen-Darmstadt.

Babenhausen. — Im nahen Hösbach wurde der 19 Jahre alte Fabrikarbeiter Gottfried Waidhof verhaftet. Dem jungen Menschen werden nicht weniger als vier schwere Sittlichkeitsverbrechen zur Last gelegt.

Biernheim. — Der seltene Fall daß Bruder und Schwester zu gleicher Zeit sterben, traf hier zu. Es starb der 73jährige Landwirth Jakob Werdner und zwei Stunden später seine verheirathete Schwester, die 59 Jahre alte Ehefrau des Landwirths Peter Hoock.

Friedberg. — Der Lehrer Knaub aus Klein-Karben, gegen den eine Untersuchung wegen Sittlichkeitsvergehens eingeleitet werden sollte, hat sich erhängt.

Königreich Sachsen.

Dresden. — König Friedrich August hat genehmigt, daß der Herzoglich Anhaltische Kammerherr, der Oberstleutnant a. D. v. Schimpff in Dresden, die Krone zu den Komtur-Insignien 2. Klasse des Anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären annehme und trage.

Chemnitz. — Die hiesigen Krankenpfleger vom „Rothen Kreuz", Nendel und Viertel, die als Krankenpfleger in Südwestafrika thätig waren, haben die von der Kaiserin als Andenken gestiftete Erinnerungs-Medaille erhalten.

Freiberg. — Wegen Brandstiftung wurde der 15jährige Bäckerlehrling Richter aus Marbach vom Landgericht Freiberg zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Königreich Baiern.

München. — Die Gattin des Hofmarschalls des Prinzen Leopold von Bayern, Freifrau von Perfall, ist in ihrer Wohnung in Chiemgau schwer verunglückt. Sie stürzte in Högermühle in einem asthmatischen Anfall aus dem Fenster und zog sich eine Gehirnerschütterung und einen Oberschenkelbruch zu.

Kraiburg a. J. — Die Gütlerseheleute Roß von Aschau waren auf dem Felde beschäftigt; dorthin hatten sie die beiden Kinder im Alter von drei und vier Jahren begleitet. In einem unbewachten Augenblicke aßen beide Kinder Tollkirschen. Die Kinder sind unter gräßlichen Schmerzen gestorben.

Landshut. — Wegen zahlreicher Sittlichkeitsvergehen wurde von der Strafkammer der Amtgerichtsdiener Mattausch aus Dingolfing zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Er hatte sich seit 7 Jahren fortgesetzter Vergehen an weiblichen Strafgefangenen jeglichen Alters zu Schulden kommen lassen. Selbst Frauen verheiratheter Strafgefangener stellte er nach, obwohl er zwei Mal verheirathet und Vater von 20 Kindern, darunter drei außereheliche, ist.

Rheinpfalz.

Speyer. — In der Papierfabrik von Goßler in Frankeneck ereignete sich ein Unfall. Der 48 Jahre alte Tagner Christian Kern gerieth mit der Hand in eine Maschine. Die Hand wurde vollständig zerquetscht und wird wohl abgenommen werden müssen.

Dörrenbach. — Endlich ist es der Gendarmerie gelungen, den Brandstifter, der die beiden letzten Brände im hiesigen Ort gelegt hat, in dem 29jährigen ledigen Ackerer Karl Brunck zu ermitteln. Brunck verübte die That aus Rache. Er wurde sofort verhaftet.

Edenkoben. — Hier ließ man eine große Menge Wein von gewissen Weinhändlern laufen. Der Wein nahm seinen Weg durch einen 250 Meter langen Kanal. An dessen Ausmündung am Bahnhof warteten des vorzüglichen Trankes eine Menge Leute. Mit Kübeln, Eimern u. s. w. schöpften sie den Wein auf. Sogar mit kleinen Wagen standen sie da und bargen die Brühe in Fässer.

Kaiserlautern. — Der 80jährige frühere Leineweber Adam Götz in Oberhausen nahm von einem Haufen Holz etliche Prügelchen im Werth von einigen Pfennigen, um sie zum Feuerschüren zu benützen. Auf Zuruf warf er sie wieder weg. Da er wegen Diebstahls schon früher zweimal mit 1 und 5 Jahren Gefängniß bestraft worden ist, erhielt er die Mindeststrafe für Rückfällige, nämlich 3 Monate Gefängniß.

Königreich Württemberg.

Bopfingen. — Es brach in einem Nebengebäude des Gasthauses zur Sonne Feuer aus. Das Gebäude ist bis auf den Grund niedergebrannt.

Deggingen. — Dekan Buck ist während eines Sommeraufenthaltes in der Schweiz an einem Schlaganfall gestorben.

Diedesheim. — Es ertrank unterhalb der Eisenbahnbrücke der Eisenbahngehilfe Bär von Neckarelz.

Eckenweiler. — Der Bauer Christian Gsell, welchem vor Kurzem Wohnhaus und Scheuer abbrannte, hat sich die Pulsadern geöffnet, was seinen Tod durch Verbluten zur Folge hatte.

Ertingen. — Kürzlich wurde hier der 52 Jahre alte Oekonom F. Engler von einem ihm selbst gehörigen Erntewagen überfahren. Er ist seinen Verletzungen erlegen.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe. — Es starb nach längerem Leiden Geh. Regierungsrath Theodor Knittel hier.

Birkendorf. — Beim Mähen von Roggen wurde Herr Gemeinderechner Joh. Fechtig plötzlich von einem Schlaganfall getroffen, der sein jähes Ende herbeiführte.

Bodersweier. — Hier starb im Alter von 92½ Jahren der älteste Einwohner unseres Dorfes, Landwirth David Manußhandt.

Bruchsal. — Das Fest der goldenen Hochzeit feierten Amtsdiener a. D. Michael Weiser und seine Gattin, geb. Daun.

Dingelsdorf. — Der Fischer Bauer hier kann sich nicht über mangelnden Kindersegen beklagen. Dieser Tage wurde er von seiner Frau zum dritten Male mit Zwillingen beschenkt.

Heidelsheim. — Im Saalbach ertrank das 3jährige Knäblein des Landwirthes Karl Bauer.

Elsaß-Lothringen.

Metz. — Stabstrompeter Kiebaisch vom 1. lothringischen Feld-Artillerie-Regiment No. 33 wurde vom Kaiser zum Stabtrompeter der Königs-Ulanen in Hannover ernannt.

Mutzig. — Den eigenen Vater erstach der 22 Jahre alte Josef Klotz, der im letzten Herbst bei der Marine zur Entlassung kam.

Saaralben. — Dem 12jährigen Schüler Post wurde beim Schwimmen plötzlich unwohl und er rief um Hülfe. Sein Kamerad Janet, der ein vorzüglicher Schwimmer ist, suchte ihn zu retten, wurde aber von Post an den Beinen gefaßt und Beide gingen unter. Nach kurzer Zeit erschien Janet wieder. Er hatte sich frei machen können; Post aber ertrank.

Luxemburg.

Hesperingen — Der Rottenarbeiter Anton Jäger aus Itzig fiel, als er vom Wagen absteigen wollte, unter das Gefährt und wurde überfahren. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald nachher verschied.

Hollerich. — Kürzlich fand der Eigenthümer Kaufmann, in der Escherstraße wohnhaft, in seiner Stallung den Knecht seines Nachbarn Seyler, Namens Nördinger, erhängt auf.

Hohenzollern.

Sigmaringen. — Kürzlich deckte der fürstliche Kammerdiener Waschfeld in seinem Garten ein Grab aus der Völkerwanderungszeit auf. Dasselbe enthielt ein ziemlich großes Skelett, ein Langschwert (Spatta) an der Seite, sowie ein kleines Messer, eine Gürtelschnalle und einen Sporn.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Im sogenannten Kuchelauer Hafenbessin in Nußdorf ist der 27jährige Diener des Ruderklubs „Union", Alois Svetnic, beim Baden ertrunken.

Infolge übermäßigen Genusses von Alkohol ist der 18jährige Schneidergehülfe Alois Kobera, Viktoriagasse 8 wohnhaft, unter schweren Vergiftungserscheinungen bewußtlos auf dem Gang des erwähnten Hauses zusammengestürzt.

Baden. — Die zum Kurgebrauche hier weilende Frau Rosa Schmal hantirte in ihrer Wohnung mit einem geladenen Revolver. Durch unvorsichtige Handhabung der Waffe entlud sich dieselbe und verletzte die Frau schwer an der Brust.

Der Reisende einer Reichenberger Tuchfabrik, Gottfried Weil, ist auf dem Wege zu den Pferderennen in der Wörthgasse todt zusammengestürzt. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Salzburg. — Der Berliner Student Ginra ist im Steinernen Meer abgestürzt und schwer verletzt nach Berchtesgaden gebracht worden.

Teaschen. — In der Schokoladefabrik Hartwig & Vogel explodirte ein Kochapparat. Durch den hierbei ausfließenden Inhalt erlitten zwei Arbeiter schwere Brandwunden.

Toblach. — Am Innichberg machte der 61jährige Grundbesitzer Georg Walder infolge der Dunkelheit und des schlüpfrigen Terrains einen Fehltritt und stürzte einen Felsabhang hinab. Er blieb bewußtlos liegen und wurde am nächsten Tage todt aufgefunden.

Budapest. — Der Buchhalter der Bajaer Sparkasse, Alexander Wagner, wurde unter dem Verdachte verhaftet, das Hypothekenlos No. 40 das einen Haupttreffer von einer Million gemacht hatte, nach erfolgter Ziehung vertauscht zu haben.

Der Beamte der Hauptstädtischen Vereinigten Sparkassen, Koloman Mladaniczy ist unter Zurücklassung von 200,000 Kronen Schulden flüchtig geworden.

Schweiz.

Brig. — Im Bahnhof in Brig wurde ein Arbeiter Johann Anderegg aus Glis auf dem Deck eines Personenwagens vom elektrischen Strom getödtet.

Kienthal. — Der am Dürrenberg abgestürzte Tourist Ritter, der sehr schwere Verletzungen davongetragen hat, wurde per Bahn nach Bern transportirt.

Lausanne. — Der Bahnangestellte Bercher, 38 Jahre alt und Vater mehrerer Kinder, blieb mit dem Fuße in einer Weiche stecken und wurde von einem Manövrirzug überfahren und getödtet.

Im Kantonsspital starb im Alter von 47 Jahren der bekannte große Unternehmer Eugen Rossier von Lausanne.

Für den Protz besteht das Vergnügen oft nur darin, daß andere es sich — nicht leisten können.

* * *

Möchten doch alle guten Menschen so lange leben, bis Walter Wellman zum Nordpol fliegt, oder bis Frau Nordica ihr amerikanisches Bayreuth baut.

* * *

Man erwartet ruhigere Zeit für Wallstreet. Den Lämmern muß wieder Wolle wachsen, ehe sie von Neuem geschoren werden können.

* * *

— Doktor: „Ihr größter Feind ist der Whiskey." — Patient: „Aber es heißt doch, daß wir unsere Feinde lieben sollen."—Doktor: „Allerdings, aber nicht, daß wir sie verschlingen sollen."

* * *

Ein Mann in Denver hat ein Luftschiff erfunden, das in drei Stunden von Chicago nach New York fliegen wird; — fliegen wird, nicht geflogen ist.

Verunglückte Probe.

Vater (der seinen Sohn besucht): „Na, liebe Frau Neumann, hat mein Sohn den Hundertmarkschein gefunden, den ich in einem Buch versteckte?"

Wirthin: „Jawohl, gleich 'n paar Stunden druf. Als er am frühen Morjen nach Hause kam, hat er den janzen Studirtisch umjeschmissen, und dabei is der „Blaue" 'rausjefallen!... Vor Freude ist dann der junge Herr gleich zum Frühschoppen jegangen!"